

Modulhandbuch

M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement [M.Sc. TDM]

Gültig für Studienanfänger/innen: Wintersemester 2026/27 bis aktuell



**Deutsche
Sporthochschule Köln**
German Sport University Cologne

Der Master-Studiengang befähigt seine Absolventen/innen zur Entwicklung zukunftsfähiger sporttouristischer Produkte und Angebote in Destinationen. Forschungsbasierte Fertigkeiten zur Sporttourismusplanung, zum Destinationsmanagement und zur touristischen Unternehmensführung sind die wesentlichen Qualifikationsziele. Dazu gehören Kenntnisse über Methoden der Raum- und Landschaftsanalyse, über Planungsinstrumente, Ressourcenmanagement und juristische Fragen im Bereich des Sporttourismus. Im Rahmen des Destinationsmanagements fokussieren die Absolventen/innen die kooperativen Planungsprozesse, das Marketing und die Interessenvertretung von Tourismusgebieten.

Die Studieninhalte sind interdisziplinär. Zur Umsetzung und Sicherstellung einer nachhaltigen sporttouristischen Entwicklung verknüpft der Studiengang sozial- und kulturwissenschaftliches, naturwissenschaftliches und ökonomisches Fach- und Methodenwissen. Arbeitsgruppen und Projektarbeiten dienen der Einübung von Schlüsselqualifikationen.

Die Absolventinnen und Absolventen...

Fachkompetenz

- verfügen über ein umfassendes Wissen zu den klassischen und innovativen Formen und Märkten des bewegungsorientierten Tourismus (Sporttourismus) sowie deren politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.
- definieren und leiten die gesundheitliche Bedeutung regelmäßiger Aktivitäten in Freizeit und Tourismus ab.
- überblicken die gesamtwirtschaftliche Bedeutung des (Sport-)Tourismus, auch in Bezug mit anderen Wirtschaftszweigen. Sie entwickeln Fertigkeiten zur touristischen Unternehmensführung.
- entwickeln und planen sporttouristische Konzepte, Produkte und Angebote im Sinne der Nachhaltigkeit und unter Berücksichtigung umweltrelevanter Faktoren, wenden diese an und evaluieren sie anschließend.
- besitzen Fachwissen zu Besuchermonitoring und -lenkung, Destinationsmanagement, Raum- und Landschaftsanalysen und können es auf die Praxis übertragen.
- verstehen in Theorie und Praxis die Komplexität von Geoinformationssystemen sowie deren Anwendung im Themenfeld Sporttourismus. Sie verfügen über geschulte technische Fertigkeiten im Umgang mit Geodaten. Geodaten werden eigenständig erhoben, verwaltet, analysiert und präsentiert.

Methodenkompetenz

- verfügen über ein geschultes analytisches Denken und Urteilsvermögen zu den Aktivitätsformen und Märkten des internationalen Sporttourismus und der Erholung.
- erstellen wissenschaftliches Datenmaterial und kombinieren sozial- und kulturwissenschaftliche, naturwissenschaftlich-medizinische und ökonomische Forschungs- und Analysemethoden.
- Entwickeln Forschungsvorhaben zur sporttouristischen Destinationsentwicklung, (Sport-)Raumplanung und Ressourcenmanagement und setzen diese in der Praxis um.
- entwickeln in Projektarbeit geschulte Fähigkeiten in Prozess- und Qualitätsmanagement.
- können Methoden und Instrumente des strategischen Marketings und Managements im Tourismus definieren und anwenden.
- wenden Informations- und Medientechniken sicher an.

Sozialkompetenz

- entwickeln Führungs- und Organisationskompetenzen im unternehmerischen und sportpraktischen Sinne.
- erweitern und vertiefen ihre Vermittlungskompetenz sowie Moderations- und Präsentationsfähigkeit.
- entwickeln eine kundenorientierte kommunikative und kooperative Verhaltensweise.
- vertiefen interpersonelle Kommunikations- und Interaktionstechniken.

Personalkompetenz

- reflektieren das persönliche und arbeitsrelevante Auftreten und entwickeln ihre Selbstwahrnehmung weiter.
- entwickeln ihre Organisationskompetenz und Zeitmanagement weiter.

Modul: Sporttourismus Grundlagen
Studiengang: M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: WS 2023/24

Modultitel (Englisch)	Basic Principles of Sports Tourism
Kurzbezeichnung	TDM1
Studiensemester / Studiendauer	1. FS / 1
Workload gesamt / ECTS-Punkte gesamt	210 h / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit / Selbststudium / Studiensemester / Art / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Grundlagen von Sporttourismus und Destinationsmanagement 2 SWS / 30 h / 60 h / 1. FS / VL / deutsch / nein b) Ausgewählte Themen zu Outdoorsport in internationalen Destinationen 4 SWS / 60 h / 60 h / 1. FS / KS / deutsch / nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden lernen in der Vorlesung die tourismusbezogene Bedeutung von Natur, Bewegung und Sport sowie die Erlebnisdimensionen im Sporttourismus kennen. Sie sind in der Lage, Rahmenbedingungen zu bestimmen und erste Kriterien der Angebotsgestaltung abzuleiten. Darüber hinaus lernen die Studierenden spezifische Outdoorsportarten im Tourismus und ihre Bedeutung für Destinationen kennen. Sie verstehen, analysieren und beurteilen die Motive der Akteure, sowohl auf Seiten der Ausübenden, als auch auf Seiten der Anbieter. Sie setzen sich kritisch mit Chancen und Risiken outdoortsportlicher Aktivitäten auseinander und beurteilen diese im Kontext von Sporttourismus und Destinationsmanagement. Im Seminar wird diese Kompetenzen durch Beispiele aus der Praxis sowie durch empirische Forschungsergebnisse vertieft. Die Studierenden erlernen dadurch • selbständiges Recherchieren von Arbeitsmaterialien und wissenschaftlichen Veröffentlichungen, • die Anwendung von wissenschaftlichen Untersuchungsdesigns und Methoden in Bezug auf Sporttourismus und Erholungsmanagement und • die Identifikation von Forschungslücken und die Entwicklung von eigenen Forschungsfragen. Im Rahmen der Exkursion lernen die Studierenden verschiedene Angebotsformen im internationalen Sporttourismus kennen. Sie führen Outdoorsportarten selbst aus und sind in der Lage, die Voraussetzungen für die Etablierung sporttouristischer Angebote zu analysieren und unterschiedliche Entwicklungsperspektiven des internationalen Tourismus zu differenzieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	• Definitionen und Begriffe sporttouristischer Konzepte • Aktivitätsformen und Märkte des Sporttourismus und der aktiven Erholung • Chancen und Grenzen von natur- und bewegungsorientierten touristischen Angeboten • Sportliche Aktivitäten mit hoher touristischer Relevanz

	• Internationaler Sporttourismus und Destinationen • Untersuchungsdesigns, Methoden und Theorien im Kontext empirischer Forschung im Bereich Sporttourismus und Destinationsmanagement
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: Situativer Methodenmix • Dozentenvortrag • Studentische Präsentationen • Reflexion und Diskussion • Analytisch-kritische Text- und Bildarbeit • Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit • Exkursion Lernmethodik: • Kognitives Lernen • Analytisches Lernen • Observatives Lernen • Motorisch-Manuelles Lernen
Empfohlene Literatur	Konkrete Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Klausur (auch Multiple Choice) / 100% (90 Minuten)
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Grundlagen von Bewegung und Erholung in naturnahen Räumen
Studiengang:	M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2019/20

Modultitel (Englisch)	Basic Principles of Activity and Recreation in natural areas
Kurzbezeichnung:	TDM2
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	120 h / 4
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Bewegung und Erholung unter gesundheitlichen Aspekten 2 SWS/ 30h/ 30h/ 1/ VL/ deutsch/ nein b) Ökosystemleistungen und Erholung 2 SWS/ 30h/ 30h/ 1/ SE/ deutsch/ nein
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden lernen in der Vorlesung die gesundheitliche Bedeutung von Bewegung und Erholung in Alltag, Beruf und Freizeit an Hand medizinischer und anatomischer Grundlagen sowie aktuellen Forschungsstudien kennen. Sie sind fähig, die gesundheitlichen Aspekte des Reisens zu bestimmen und diese kritisch zu beurteilen. Im Seminar lernen die Studierenden zunächst die versorgenden, die regulierenden und die kulturellen Leistungen der Natur kennen. Sie werden dazu befähigt, durch Sport und Erholung motivierten Tourismus in diese Ökosystemleistungen einzuordnen. Ziel ist es, den durch Sport und Erholung motivierten Tourismus in diesem Kontext kritisch zu hinterfragen und Gemeinsamkeiten ebenso wie Unterschiede aufzuzeigen.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Gesundheitliche Bedeutung regelmäßiger Aktivität in Freizeit und Tourismus - Aktive Umsetzungsstrategien in Alltag, Beruf und Freizeit bzw. Tourismus - Transfer und Perspektiven im Sport- bzw. Gesundheitstourismus - <u>Ökosystemleistungen und Tourismus</u>
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: Situativer Methodenmix - Dozentenvortrag - Studentische Präsentationen - Reflexion und Diskussion Lernmethodik: - Kognitives Lernen - Analytisches Lernen
Empfohlene Literatur	Konkrete Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur (auch Multiple Choice)

Modulbeschreibung



Deutsche
Sporthochschule Köln
German Sport University Cologne

Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul: Gesellschaft und Sporttourismus
Studiengang: M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: WS 2023/24

Modultitel (Englisch)	Social Issues in Sports Tourism
Kurzbezeichnung	TDM3
Studiensemester / Studiendauer	1. FS + 2. FS / 2
Workload gesamt / ECTS-Punkte gesamt	210 h / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit / Selbststudium / Studiensemester / Art / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Soziopolitische und -kulturelle Aspekte in Tourismus und Freizeit 1 SWS / 15 h / 75 h / 1. FS / VL / deutsch / nein b) Aktuelle Gesellschaftstheorien und Megatrends 2 SWS / 30 h / 30 h / 2. FS / SE / deutsch / nein c) Theorien und interkulturelle Zugänge in der Tourismuswissenschaft 2 SWS / 30 h / 30 h / 2. FS / SE / deutsch / nein
Zu erwerbende Kompetenzen	Die Studierenden lernen im Rahmen der Vorlesung (1. FS) Grundlagen, Entwicklungslinien und aktuelle Problemfelder der politischen, sozialen, kulturellen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingungen von Tourismus und Freizeit mit besonderer Berücksichtigung von Sport und Bewegung zu verstehen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen. In den beiden Seminaren (2. FS) werden diese Kompetenzen durch die Befassung mit unterschiedlichen Untersuchungsdesigns, Theorien und Methoden sowie empirischen Materialien vertieft. Die Studierenden konzipieren eigene wiss. Studien, wenden dabei Theorien und Forschungsmethoden an und setzen diese in wissenschaftlichen Arbeiten um. Sie erlernen • theoriegeleitetes wissenschaftliches Arbeiten, • selbstständiges Recherchieren von Materialien und • die Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit.
Zentrale Inhaltsbereiche	• aktuelle Überblicke zu Themen und zum Forschungsstand der Tourismus- sowie Freizeitforschung • Politische, kulturelle, sozio-ökonomische, gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Tourismus und Freizeit sowie deren Einfluss auf Entwicklungen von Sporttourismus und der Erholung • Sozial- und geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden sowie deren Anwendung auf den Tourismus
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: Situativer Methodenmix • Dozentenvortrag • Studentische Präsentationen • Reflexion und Diskussion • Analytisch-kritische Text- und Bildarbeit • Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit Lernmethodik: • Kognitives Lernen

	Analytisches Lernen
Empfohlene Literatur	Konkrete Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Lernerfolgskontrollen finden statt. Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Klausur 25% (90 Minuten) Hausarbeit: 75% (12-15 Seiten)
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Tourismusökonomie
Studiengang: M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: WS 2019/20

Modultitel (Englisch)	Tourism Economics
Kurzbezeichnung	TDM4
Studiensemester / Studiendauer	1. FS / 1
Workload gesamt / ECTS-Punkte gesamt	210 h / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit / Selbststudium / Studiensemester / Art / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Ausgewählte Themen der Tourismusökonomie 2 SWS / 30 h / 60 h / 1. FS / VL / deutsch / nein b) Übung zur Vorlesung Tourismusökonomie 2 SWS / 30 h / 30 h / 1. FS / ÜB / deutsch / nein c) Tourismusökonomische Anwendungsfelder 2 SWS / 30 h / 30 h / 1. FS / ÜB / deutsch / nein
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden erlangen ein Verständnis tourismusökonomischen Denkens und Handelns. Sie lernen die gesamtwirtschaftliche Bedeutung und Verflechtung des Tourismus mit anderen Wirtschaftszweigen kennen und entwickeln ein Verständnis für die Zusammenhänge. Die Studierenden lernen, ökonomische Methoden und betriebswirtschaftliche Konzepte zu analysieren und kritisch zu beurteilen. Sie entwickeln darüber hinaus ein Verständnis für verschiedene Rechenmethoden und deren Anwendung zur Lösung tourismusökonomischer Fragestellungen. In der Übung zur Vorlesung Tourismusökonomie werden insbesondere wissenschaftsbezogene Inhalte thematisiert, während in der Übung Tourismusökonomische Anwendungsfelder primär anwendungsbezogene Inhalte behandelt werden.
Zentrale Inhaltsbereiche	• Touristisches Angebot und touristische Nachfrage • Institutionenökonomie und tourismusrelevante Rechtsformen • Preispolitik und ökonomische Aspekte touristischen Konsumentenverhaltens • Umweltökonomik und Tourismus • Ökonomische Bedeutung des Tourismus • Marktmechanismen: Berechnung von Marktgleichgewichten, Konsumenten-/Produzentenrenten und Steuer-/Wohlfahrtseffekte • Berechnung von Elastizitäten • Optimierung unter Budgetrestriktionen • Produkt-/Angebotsentwicklung • Marketing-Mix • Wertschöpfung durch Tourismus
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Situativer Methodenmix • Dozentenvortrag • Selbststudium • Reflexion und Diskussion

	• Studentische Präsentationen • Analytisch-kritische Text- und Bildarbeit • Kleingruppen- und Partnerarbeit • Exkursion Lernmethoden: • Kognitives Lernen • Analytisches Lernen
Empfohlene Literatur	Freyer, W. (2011). Tourismus – Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie. München/Wien. Letzner, V. (2014). Tourismusökonomie – Volkswirtschaftliche Aspekte rund ums Reisen. München. Mundt, J. W. (2012). Einführung in den Tourismus. München/Wien. Neus, W. (2009). Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Tübingen. Picot, A., Dietl, H., Franck, E., Fiedler, M. & Royer, S. (2012). Organisation. Stuttgart. Weitere Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Klausur (Offene Fragen & Multiple Choice) / 100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul: Wissenschaftsmethoden und Forschungsdesign
Studiengang: M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: WS 2019/20

Modultitel (Englisch)	Methodology of Science and Study Design
Kurzbezeichnung:	TDM5
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	1. + 2. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	450 h / 15
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Tourismusforschung 2 SWS/ 30h/ 60h/ 1/ VL/ deutsch/ nein b) Grundlegende Forschungsmethoden 3 SWS/ 45h/ 75h/ 1/ ÜB/ deutsch/ nein c) Forschungsprojekt 3 SWS/ 45h/ 135h / 2/ SE+PRO/ deutsch/ nein d) Geoinformationstechnologien in der Tourismusforschung 2 SWS/ 30h/ 30h/ 2/ SE/ deutsch/ nein
Kompetenzorientierte Lernziele	In der Vorlesung und der Übung erlangen die Studierenden ein Verständnis für die grundlegenden Forschungsmethoden in der Tourismus- und Freizeitforschung. Sie lernen die Grundlagen der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden kennen und sind in der Lage deren Anwendung im Feld kritisch zu beurteilen. Darüber hinaus können die Studierenden geeignete wissenschaftliche Arbeitsmethoden identifizieren und wissenschaftliche Publikationen beurteilen. Im Rahmen von Fallstudien erlangen die Studierenden die Fähigkeit, unterschiedliche Fragestellungen abzuleiten und diese mit ausgewählten Methoden zu bearbeiten. In einem eigenen Forschungsprojekt analysieren die Studierenden mit Hilfe der in der Vorlesung erlangten Forschungs- und Evaluationskompetenz freizeitlich bzw. touristisch genutzte Erholungsräume und -flächen sowie die Motive und die Zufriedenheit der Besucher. Dazu werden sozioempirische Methoden entwickelt und angewandt. Mit den im Seminar erlernten Grundkenntnissen im Bereich Geoinformationssysteme wird der Erhebungsraum analysiert und bezüglich verschiedener Kriterien bewertet. Die Forschungsergebnisse werden von den Studierenden analysiert, aufbereitet und im Rahmen einer Präsentation debattiert.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Untersuchungsplanung, Ablauflogik und praktische Funktion der empirischen Forschung - Qualitative Methoden - Quantitative Methoden - Deskriptive Statistik - Wissenschaftliches Publizieren - Organisation und Durchführung eines Forschungsvorhabens - Kennenlernen der Einsatzbereiche und Anwendung von Geoinformationssystemen
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethoden: Situativer Methodenmix - Dozentenvortrag

	- Selbststudium - Studentische Präsentationen - Strategische Projektplanung - Reflexion, Diskussion und Debatte - Analytisch-kritische Text- und Bildarbeit - Gruppen- und Kleingruppenarbeit Lernmethoden: - Kognitives Lernen - Analytisches Lernen
Empfohlene Literatur	Konkrete Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Präsentation
Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul: Zukunftsmarkt Sporttourismus
Studiengang: M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: WS 2019/20

Modultitel (Englisch)	Future Market Sports Tourism
Kurzbezeichnung	TDM6
Studiensemester / Studiendauer	2. FS / 1
Workload gesamt / ECTS-Punkte gesamt	120 h / 4
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit / Selbststudium / Studiensemester / Art / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Formen, Märkte und Destinationen 2 SWS / 30 h / 30 h / 2. FS / VL / deutsch / nein b) Strategische Projekte und Destinationsentwicklungen 2 SWS / 30 h / 30 h / 2. FS / SE / deutsch / nein
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden lernen in der Vorlesung zu erkennen, wie sich Formen, Märkte und Destinationen des Sporttourismus gestalten und welche marktwirtschaftliche Relevanz diese besitzen. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Tourismusformen abzuleiten und zu differenzieren. Aufbauend auf den Inhalten und Ergebnissen des in TDM5 durchgeführten Forschungsprojektes entwerfen die Studierenden im Seminar Strategische Projektentwicklung eigenständig einen Projektplan. Sie lernen dabei die verschiedenen Phasen der strategischen Projektentwicklung zu analysieren und erlangen ein tiefgreifendes Verständnis für die Planung, Umsetzung und Finanzierung eines sporttouristischen Projektes.
Zentrale Inhaltsbereiche	• Märkte und Institutionen im Sporttourismus • Formen des Sporttourismus • Destinationen im Sporttourismus • Erlebnisdimensionen • Projektmanagement • Marketing und Kundenorientierung
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: Situativer Methodenmix • Dozentenvortrag • Studentische Präsentationen • Strategische Projektplanung • Reflexion und Diskussion • Analytisch-kritische Text- und Bildarbeit • Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit Lernmethodik: • Kognitives Lernen • Analytisches Lernen
Empfohlene Literatur	Konkrete Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht



Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Hausarbeit / 100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Tourismusmanagement und -marketing
Studiengang: M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: WiSe 2026/27

Modultitel (Englisch)	Tourism Management and Marketing
Kurzbezeichnung	TDM7
Studiensemester / Studiendauer	2. FS / 1
Workload gesamt / ECTS-Punkte gesamt	210 h / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit / Selbststudium / Studiensemester / Art / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Tourismusmanagement 2 SWS / 30 h / 60 h / 2. FS / VL / deutsch / nein b) Konsumverhalten im Sporttourismus 2 SWS / 30 h / 30 h / 2. FS / SE / deutsch / nein c) Markt- und Zielgruppenanalyse 2 SWS / 30 h / 30 h / 2. FS / SE / deutsch / nein
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden lernen in der Vorlesung die Grundlagen des Tourismusmanagements kennen, zu vergleichen und kritisch zu beurteilen. In den Seminaren lernen die Studierenden lernen verschiedene Theorien und Modelle des Konsumverhaltens kennen und werden befähigt diese kritisch bezüglich der Anwendbarkeit im Sporttourismus zu hinterfragen, aber auch wo möglich anzuwenden. Sie analysieren Forschungsergebnisse von Studien und überprüfen deren Anwendbarkeit für Tourismusmanagement- und Marketingprobleme. Weiterhin lernen die Studierenden die Grundlagen der Markt- und Zielgruppenanalyse im Sporttourismus kennen. Die Studierenden erarbeiten selbstständig verschiedene Methoden der Zielgruppenanalyse und der Marktforschung, indem sie Materialien recherchieren und neu sortieren. Dabei erlernen die Studierenden, die Sachverhalte zu analysieren, gegenüberzustellen und kritisch zu bewerten.
Zentrale Inhaltsbereiche	• Grundlagen des Managements • Personalmanagement • Motivations- und Führungstheorien • Modelle der Konsumverhaltensforschung • Kundennutzen • Aktuelle Trends im Konsumverhalten • Markt- und Zielgruppenanalyse im Sporttourismus • Methoden der Marktforschung
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: Situativer Methodenmix • Dozentenvortrag • Studentische Präsentationen • Reflexion und Diskussion • Analytisch-kritische Text- und Bildarbeit • Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit Lernmethodik:

	• Kognitives Lernen • Analytisches Lernen
Empfohlene Literatur	Page, S. (2025). <i>Tourism management</i>. Routledge. Robbins, S., Coulter, M. & Fischer, I. (2019). <i>Management. Grundlagen der Unternehmensführung</i>. Pearson Deutschland. Schreyögg, G., & Koch, J. (2023). <i>Grundlagen des Managements</i>. Springer Gabler Wiesbaden. Solomon, M. (2016). <i>Konsumentenverhalten</i>. München et al: Pearson. Weitere Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Portfolio-Prüfung mit fünf Werkstücken 1) Schriftlicher Test zu Themen des Tourismusmanagements / 20 Minuten Bearbeitungszeit / 20% 2) Mündliche Prüfung in Form eines Elevator Pitches zu einer Managementkompetenz / 60-90 Sekunden / 20% 3) Dokumentation (inkl. Evaluation) zur praxisorientierten Anwendung einer Konsumverhaltenstheorie im Sporttourismus / maximal 1.000 Wörter / 15% 4) Präsentation eines sporttouristischen Markenraums / maximal 12 Minuten / 15% 5) Präsentation zu einem Thema der Markt- und Zielgruppenanalyse / maximal 20 Minuten / 30%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul: Entrepreneurship im Sporttourismus
Studiengang: M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: WS 2023/24

Modultitel (Englisch)	Entrepreneurship in Sports Tourism
Kurzbezeichnung	TDM8
Studiensemester / Studiendauer	2. FS / 1
Workload gesamt / ECTS-Punkte gesamt	210 h / 7
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit / Selbststudium / Studiensemester / Art / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Touristische Angebotsentwicklung und Destinationsmanagement 2 SWS / 30 h / 40 h / 2. FS / VL / deutsch / ja b) Strategisches Management 2 SWS / 30 h / 40 h / 2. FS / SE / deutsch / ja c) Entrepreneurship 2 SWS / 30 h / 40 h / 2. FS / SE / deutsch / ja
Kompetenzorientierte Lernziele	Aufbauend auf die in TDM7 vermittelten Grundlagen des Tourismusmanagements erlangen die Studierenden ein tiefgreifendes Verständnis vom Management in Tourismusdestinationen und dessen strategische Ausrichtung. Zudem lernen die Studierenden die Grundlagen der strategischen Marketingplanung unter besonderer Berücksichtigung verschiedener Konzepte und Strategien sowie deren operative Umsetzung zu verstehen, zu analysieren und kritisch zu beurteilen. Die Studierenden sind in der Lage die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen zur Gründung eines Unternehmens und der Selbstständigkeit im Tourismus aufzuzeigen und zu bewerten. Sie können selbstständig einen Business-Plan erstellen und diesen kritisch hinterfragen. Weiterhin lernen die Studierenden die Bedeutung von Kundenorientierung, Kundenzufriedenheit und Kundenbindung im Tourismus kennen.
Zentrale Inhaltsbereiche	• Destinationsmanagement • Positionierung und Markenführung • Unternehmertum und Selbstständigkeit im Tourismus • Erstellung eines Business-Plans • Kundenorientierung, Kundenzufriedenheit und Kundenbindung • Servicequalität
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: Situativer Methodenmix • Dozentenvortrag • Reflexion und Diskussion • Analytisch-kritische Text- und Bildarbeit • Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit Lernmethodik: • Kognitives Lernen • Analytisches Lernen

Empfohlene Literatur	Konkrete Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Klausur (auch Multiple Choice) / 100% (90 Minuten)
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Änderungen vorbehalten

Modul: Sporttouristische Angebote in der Praxis
Studiengang: M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: WS 2019/20

Modultitel (Englisch)	Sports Tourism in Practice
Kurzbezeichnung:	TDM9
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	2. + 3. FS / 2
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	150 h / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Sporttourismus-Guide und Instructor 2 SWS/ 30h/ 30h/ 2/ SE/ deutsch/ Ja b) Sporttourismus-Guide und Instructor 4 SWS/ 60h/ 30h/ 3/ KS/ deutsch/ Ja
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse von sporttouristischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und medizinischen Aspekten im Wandern und sind in der Lage diese Kenntnisse mündlich oder schriftlich wiederzugeben. Sie kennen die Aus- und Weiterbildungsstruktur in Deutschland im Wandern. Die Studierenden kennen grundlegende Methoden der Tourenplanung für ein- oder mehrtägige Touren im Naturraum und können diese zur Erstellung einer systematischen, schriftlichen Tourenplanung nutzen. Die Studierenden sind in der Lage Orientierungstechniken mit Karte und Kompass oder GPS zu demonstrieren sowie mündlich, schriftlich oder durch selbst angefertigte Zeichnungen zu erläutern. Sie kennen weiterhin grundlegende Wetterphänomene und können Wetterformationen und deren Bedeutung für die Wetterlage erkennen. Sie können beurteilen, welche Ausrüstung (Bekleidung und Hardware) in unterschiedlichen Gelände- und Wettersituationen verwendet wird. Die Studierenden kennen die möglichen Interaktionen zwischen Sportler/in und Umwelt und formulieren ein entsprechend eigenes ökologisch motiviertes Verhalten im sportlich genutzten Naturraum. Sie können grundlegende Führungsstile, Gruppendynamiken und Kommunikationsmethoden bei der Führung von Gruppen im freien Gelände analysieren und beurteilen.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Sportartspezifische Theorie - Sportartspezifische Praxis - Sportausrüstung touristisch relevanter Kernsportarten - Sportartspezifisches Risikomanagement - Vorbereitung und Durchführung touristischer Touren - Gruppenführung - Stundenverlaufsplanung - Praktische Unterrichtsgestaltung
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: Situativer Methodenmix - Dozentenvortrag - Gruppenarbeit - Projektarbeit - Exkursion

	Lernmethodik: - Kognitives Lernen - Analytisches Lernen - Problembasiertes Lernen - E-Learning - Motorisch-Manuelles Lernen
Empfohlene Literatur	- Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (Hrsg.), Verband Deutscher Gebirgs- und Wandervereine e.V. (2010). Forschungsbericht Nr. 591 Grundlagenuntersuchung Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern, Langfassung, 2. Auflage. - Brunello, A. G., Walliser, M. & Hefti, U. (2010). Gebirgs- und Outdoormedizin. Erste Hilfe, Rettung und Gesundheit unterwegs. Bern: SAC. - Dreyer, A., Menzel, A. Endreß, M. (2010). Wandertourismus. Kundengruppen, Destinationsmarketing, Gesundheitsaspekte. München: Oldenburg. - Jaufer, F. (2011). Recht im Sport. Wien: Österreich. - Sturzenegger, R. & Manser, T. (2006). Sommer 3x3. Tourenplanung für Alpinwanderer, Alpinkletterer und Hochtourengeher. Bergundsteigen, 2/06, 62-66. - Thillet, J. J. Schueller, D. (2013). Wetter im Gebirge. München: Bergverlag Rother. Weitere Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung
Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul: Destinationsentwicklung und Sportraumplanung
Studiengang: M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: WS 2019/20

Modultitel (Englisch)	Destination Development and Spatial Planning for Sports
Kurzbezeichnung:	TDM10
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 h / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Besuchermonitoring und -lenkung 2 SWS/ 30h/ 30h/ 3/ SE/ deutsch/ Nein b) Sporttouristische Events 2 SWS/ 30h/ 30h/ 3/ SE/ deutsch/ Nein c) Methoden räumlicher Planung 2 SWS/ 30h/ 30h/ 3/ SE/ deutsch/ Nein
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden erlangen grundlegende Kenntnisse über touristisch genutzte Räume und Flächen. Sie lernen Konzepte der Flächennutzungsplanung und der Raumgestaltung im Kontext der sporttouristischen Nutzung kennen und sind fähig, diese kritisch zu beurteilen. Die Studierenden können die touristische Tragfähigkeit von Nutzungsräumen einschätzen und Beispiele geben und erläutern. Sie sind in der Lage, infrastrukturelle Aspekte der Raumplanung zu bewerten. Darüber hinaus lernen die Studierenden die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Sport und Erholung in touristisch genutzten Räumen zu identifizieren. Anhand aktueller Studien werden Grundlagen, Ansätze und Methoden des Besuchermonitorings und der Besucherlenkung in unterschiedlichen Räumen abgeleitet, hinterfragt und geprüft. Die Studierenden können technische und praktische Fertigkeiten aus der räumlichen Planung anwenden. Sie sind fähig, aufbauend auf den Einstieg in die Geoinformationssystem-Software ArcGIS aus dem 2. FS., Naturraumanalysen, Terrainanalysen, sportbezogene Analysen und naturschutzfachliche Konfliktanalysen durchzuführen. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage, die wesentlichen Kriterien zur Planung und Durchführung von sporttouristischen Events aufzuschlüsseln, zu bestimmen und kritisch zu beurteilen.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Gesetzliche Verankerung von Sport und Erholung - Räumliche Voraussetzungen für Sport und Erholung - Methoden der Raumforschung und Raumkonzepte - Besuchermonitoring und Besucherlenkung - Flächennutzungs- und Raumplanung - Anwendung von Geoinformationssystemen - Planung und Durchführung von sporttouristischer Events
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: Situativer Methodenmix - Dozentenvortrag - Studentische Präsentationen - Reflexion und Diskussion - Analytisch-kritische Text- und Bildarbeit

	- Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit Lernmethodik: - Kognitives Lernen - Analytisches Lernen - E-Learning
Empfohlene Literatur	Konkrete Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Klausur (auch Multiple Choice)
Gewichtung der Modulnote	Klausur 100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul: Ressourcenmanagement und Nachhaltigkeit
Studiengang: M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: WiSe 2026/27

Modultitel (Englisch)	Natural Resource Management and Sustainability
Kurzbezeichnung	TDM11
Studiensemester / Studiendauer	3. FS / 1
Workload gesamt / ECTS-Punkte gesamt	150 h / 5
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS / Kontaktzeit / Selbststudium / Studiensemester / Art / Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Making Tourism more Sustainable? Grundlagen, Konzepte, Akteure, Entwicklungen 2 SWS / 30 h / 30 h / 3. FS / VL / deutsch / nein b) Integratives Management von Tourismus, Sport und Biodiversität in Parks und Schutzgebieten 3 SWS / 45 h / 45 h / 3. FS / SE / deutsch / nein
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über den wissenschaftlichen Diskurs zur Nachhaltigkeit und dessen Genese. Insbesondere sind sie in der Lage die Konzepte starke, schwache und kritische Nachhaltigkeit zu beschreiben und ihre Ausdrucksformen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu erkennen. Ausgehend von der Kenntnis der globalen Umweltproblemen sind sie in der Lage, den Einfluss des Tourismus auf natürliche Ressourcen, Klima und andere Schutzgüter zu beschreiben und zu bewerten. Sie kennen die politischen und gesellschaftlichen Akteure sowie deren Gestaltungsmöglichkeiten und können die Rolle des Konsumenten beschreiben. Gleichzeitig wissen sie um die Betroffenheit des Tourismus durch globale Umweltproblemen und deren direkten und indirekten Folgen. Sie kennen Möglichkeiten, Umweltauswirkungen zu quantifizieren (z.B. CO2 Footprint, Global Footprint) und können negative und positive soziale Auswirkungen benennen (z.B. Overtourism, Kinderarbeit, Lohndumping, trickle down Effekte). Sie können die Nachhaltigkeitsprinzipien Effizienz, Suffizienz und Konsistenz auf Felder des Tourismus anwenden und nachhaltige Konsummuster im Tourismus beschreiben. Sie sind in der Lage bei vollständiger Information Fallbeispiele anhand von Nachhaltigkeitskriterien zu bewerten und kennen gängige Konzepte (z.B. community based tourism). Die Studierenden erlangen ein Verständnis für die Bedeutung von Biodiversität und Biokapazität, terrestrischen und maritimen Schutzgebieten insbesondere, aber nicht nur, für den Nature Based Tourism. Sie können zwischen Tourismus als ökonomischer Aktivität und Tourismus als Erholungsform von Subjekten unterscheiden. Sie sind mit dem Konzept des sozialen Naturschutzes vertraut. Sie kennen die europäischen und nationalen rechtlichen Grundlagen des Naturschutzes und Grundzüge der Landschaftsplanung. Die Studierenden können

	wichtige naturethische Konzepte beschreiben und damit unterschiedliche Formen des Naturschutzes begründen. Die Studierenden kennen das Spannungsverhältnis zwischen Arten- und Naturschutz und Tourismus aus regionalen und globalen Fallbeispielen und wissen um die ökonomische Bedeutung des Tourismus in vielen peripheren Räumen, sowie um die kulturellen Ökosystemdienstleistungen, die Natur insbesondere in urbanen Räumen erbringt. Sie sind in der Lage verschiedene Formen der Mensch-Natur Beziehung zu beschreiben und Visionen einer nachhaltigen Mensch-Natur Beziehung zu entwickeln. Die Studierenden können wissenschaftliche Fragestellungen der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit im Tourismus entwickeln.
Zentrale Inhaltsbereiche	• Grundlagen des Lebens auf der Erde (Stoffströme, Humanökologie) • Paradigmen der Nachhaltigkeit • Globale und lokale Umweltprobleme • Kritische Reflexion des Wachstumsparadigma • Managementregeln der Nachhaltigkeit • Ressourcen bzw. Schutzgüter und deren Beeinflussung durch Tourismus • Naturschutz als gesellschaftliche Vereinbarung • Umweltethik, Naturschutzbegründungen • Sozialer Naturschutz • Umweltmanagement und Naturschutzrecht • Grundzüge der Raum- und Landschaftsplanung • Erholungsvorsorge
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: Situativer Methodenmix • Dozentenvortrag • Reflexion und Diskussion • Rollenspiel • Analytisch-kritische Text- und Bildarbeit • Gruppen-, Kleingruppen- und Partnerarbeit • Exkursion / Fallbeispiele • Kognitives Lernen • Analytisches Lernen • Nutzung von Wissenschafts-KIs zur Recherche und Strukturierung von Themen
Empfohlene Literatur	Ausgewählt Literatur: WWF (2020): Living Planet Report IPCC (2021): Climate Change 2021 – the physical science basis. Summary for policy makers UNEP (2019): Global Environmental Outlook 6. Summary for policy makers Steurer, R. (2001): Paradigmen der Nachhaltigkeit. Zeitschrift für Umweltpolitik und Umweltrecht Brunner et al. (2010): Das Kapitalstockmodell als Basismodell für eine Nachhaltige Entwicklung

	Ekins et al (2003): A Framework for the practical application of the concepts of critical natural capital and strong sustainability. Deutscher Rat für Landespflege (2002): Die verschleppte Nachhaltigkeit – frühe Forderungen, aktuelle Akzeptanz Haber, W. (2002): von der grünen Charte bis zum Weltgipfel von Rio Haber, W. (2009): Natur vor dem Menschen oder für den Menschen schützen? Krippendorf, J. (1987): Alpsegen – Alptraum Buckley, R. (2012): Sustainable Tourism – Research and Reality Aall, C. (2014): Sustainable Tourism in Practice: Promoting or Perverting the Quest for a Sustainable Development? Saarinnen, J. (2006): Traditions of sustainability in tourism studies Saarinnen, J. (2014): Critical Sustainability: Setting the Limits to Growth and Responsibility in Tourism Gössling & Scott (2021): Destination net-zero: what does the international energy agency roadmap mean for tourism? Lenzen et al (2018): The carbon footprint of global tourism Schuler, Y. & Pirchl-Zaugg, Y. (2021). Nachhaltigkeit in Schweizer Tourismusdestinationen. Handbuch. BTE (o.J): Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus. Anforderungen Empfehlungen Umsetzungshilfen. Ives et al (2017): Reconnecting with nature for sustainability. Russel et al (2013): Knowing and experiencing nature.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Nachweis der Exkursionsvorbereitung eine Woche vor Exkursion (schriftliche Notizen, Quellensammlung). Abgabe der Exkursionsprotokolle spätestens 10 Tage nach den Exkursionen.
Prüfungsleistung / Umfang / Anteil an Modulnote	Portfolio (bestehend aus Lerntagebuch inkl. Exkursionsprotokoll) / 18.000 bis 30.000 Zeichen / 100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul: Zukunftsorientierte Angebots- und Produktentwicklung
Studiengang: M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab: WS 2019/20

Modultitel (Englisch)	Future-oriented Proposal Preparation and Product Development
Kurzbezeichnung:	TDM12
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	180 h / 6
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	a) Angebots- und Produktentwicklung im Sporttourismus 2 SWS/ 30h/ 30h/ 3/ VL/ deutsch/ Nein b) Methoden der Evaluation und Erfolgskontrolle 2 SWS/ 30h/ 30h/ 3/ SE/ deutsch/ Nein Vertiefung im Anwendungsfeld (1 Wahl-Pflichtmodul) 1. Innovative Angebotsentwicklung 2 SWS/ 30h/ 30h/ 3/ PRO/ deutsch/ Nein 2. Erlebnisinszenierung im Naturraum 2 SWS/ 30h/ 30h/ 3/ PRO/ deutsch/ Nein
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden können unterschiedliche touristische Destinationen hinsichtlich ihres Angebots einschätzen und bewerten. Sie sind in der Lage vor dem Hintergrund einer zielgruppenorientierten und themenspezifischen Angebots- und Produktentwicklung Destinationsprofile zu erstellen und Trendsetterregionen zu identifizieren. Sie erlernen Kompetenzen in der Planung und Durchführung von sporttouristischen Projekten und erkennen Möglichkeiten, um aus unterschiedlichen Quellen Informationen zu gewinnen. Die Studierenden können aus zwei Vertiefungen im Anwendungsfeld eine Vertiefung auswählen. 1. <i>Innovative Angebotsentwicklung</i> Die Studierenden können die Bedeutung der Entwicklung innovativer Angebote einordnen und kritisch hinterfragen. Sie lernen sporttouristische Angebote unter Berücksichtigung standortspezifischer Rahmenbedingungen selbstständig zu entwickeln und zu präsentieren. 2. <i>Erlebnisinszenierung im Naturraum</i> Die Studierenden erarbeiten an Hand verschiedener Kriterien ein Inszenierungskonzept für eine Destination oder einen Naturraum, welches tourismusspezifische Sportarten fokussiert.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Ist- und Standort-Analyse - Trendsetterregionen - Entwicklung, Planung, Umsetzung und Evaluation sporttouristischer Inszenierungskonzepte - Angebots- und Produktentwicklung - Erlebnisinszenierung
Lehr- und Lernmethoden	Lehrmethodik: Situativer Methodenmix - Dozentenvortrag

	- Projektarbeit - Studentische Präsentationen - Reflexion und Diskussion - Analytisch-kritische Text- und Bildarbeit - Gruppen- und Kleingruppenarbeit Lernmethodik: - Kognitives Lernen - Analytisches Lernen
Empfohlene Literatur	Konkrete Literaturempfehlungen werden in den jeweiligen Veranstaltungen durch die Dozierenden im Verlauf des Semesters bekannt gegeben.
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	Die konkreten Angaben dazu werden zu Beginn des Semesters in den Veranstaltungen bekannt gegeben.
Prüfungsleistung	Präsentation
Gewichtung der Modulnote	Präsentation: 100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte

Modul:	Praktikum
Studiengang:	M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2019/20

Modultitel (Englisch)	Internship
Kurzbezeichnung:	TDM13
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	3. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	300 h / 10
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	keine
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden sollen in diesem Modul praxisrelevantes Wissen aus den Bereichen des Sporttourismus und Destinationsmanagement, der Angebots- und Produktentwicklung sowie der Projektentwicklung und Tourismusökonomie in der Praxis anwenden.
Zentrale Inhaltsbereiche	– Fachspezifische Kompetenzen – Personale Kompetenzen – Soziale Kompetenzen – Interdisziplinäres Arbeiten
Lehr- und Lernmethoden	
Empfohlene Literatur	
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Keine Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	keine
Prüfungsleistung	Praktikumsbericht
Gewichtung der Modulnote	unbenotet

Modul:	Master-Thesis
Studiengang:	M.Sc. Sporttourismus und Destinationsmanagement (M.Sc. TDM)
Gültig für Studienanfänger/innen ab:	WS 2019/20

Modultitel (Englisch)	Master-Thesis
Kurzbezeichnung:	TDM14
Studiensemester / Studiendauer (Semester)	4. FS / 1
Workload gesamt (h) / ECTS-Punkte gesamt	900 h / 30
Lehrveranstaltungen des Moduls Titel SWS/Kontaktzeit(h)/Selbststudium(h) Studiensemester/Art/Veranstaltungssprache / Anwesenheitspflicht	keine
Kompetenzorientierte Lernziele	Die Studierenden können, basierend auf dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Forschung, selbständig Arbeitshypothesen entwickeln und formulieren. Sie können wissenschaftliche Methoden zur Beantwortung von Forschungsfragen im Bereich von Sporttourismus und Erholungsmanagement angemessen anwenden. Sie können ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse schriftlich dokumentieren und dem eigenen Untersuchungsansatz gegenüber kritisch reflektieren und diskutieren. Sie können ihre Arbeitshypothesen, die angewandten wissenschaftlichen Methoden und die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit präsentieren und kritisch diskutieren.
Zentrale Inhaltsbereiche	- Anwendung wissenschaftstheoretischer Grundlagen - Planung eines Forschungsvorhabens (z.B. Entwicklung Fragestellung, Erstellung Hypothesen, Untersuchungsdesign) - Forschungsorientierte Literaturrecherche - Anwendung wissenschaftlicher Erhebungsmethoden - Auswertung und Analyse der Ergebnisse
Lehr- und Lernmethoden	Selbstständige Abfassung der MA-Thesis unter Supervision
Empfohlene Literatur	
Modulart	Pflicht
Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzungen	Siehe Übersicht Voraussetzungen
Lernerfolgskontrolle	keine
Prüfungsleistung	Masterthesis
Gewichtung der Modulnote	100%
Modulbeauftragte/r	Siehe Übersicht Modulbeauftragte